



Palantir Technologies GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht

Die Geschäftsführer der **Palantir Technologies GmbH** (die „Gesellschaft“) legen ihren Lagebericht über die Geschäfte der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr vor.

A. Grundlegende Informationen über das Unternehmen

A.1 Geschäftsmodell

Die Gesellschaft ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Palantir International Inc., die wiederum eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Palantir Technologies Inc. ist, der obersten Muttergesellschaft der globalen Unternehmensgruppe von Palantir (die „oberste Muttergesellschaft“). Die Gesellschaft, die keine Tochtergesellschaften oder Niederlassungen hat, wurde in den Konzernabschluss der obersten Muttergesellschaft einbezogen.

Die Haupttätigkeit der Gesellschaft bestand im Jahr 2024 in der Erbringung von technischen Dienstleistungen und Supportleistungen für die oberste Muttergesellschaft. Die oberste Muttergesellschaft entwickelt Software, die Unternehmen in die Lage versetzt, ihre Daten, Entscheidungen und Abläufe in großem Umfang effektiv zu integrieren.

Die Dienstleistungsgebühren, die die Gesellschaft für die Erbringung von technischen Dienstleistungen und Supportleistungen für die oberste Muttergesellschaft erhält, werden auf der Grundlage der Kosten des Unternehmens für die Erbringung der Dienstleistungen zuzüglich eines marktüblichen Aufschlags auf diese Kosten berechnet. Dieser Aufschlag wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst, um einen marktüblichen Vergütungssatz aufrechtzuerhalten. Für die Jahre 2024 und 2023 belief sich der durchschnittliche Prozentsatz der Dienstleistungsgebühren auf 7 %. Im Jahr 2024 beliefen sich die von der obersten Muttergesellschaft in Rechnung gestellten Dienstleistungsgebühren gemäß einer konzerninternen Dienstleistungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und der obersten Muttergesellschaft auf EUR 32,418 Mio. (2023: EUR 27,054 Mio.).

A.2 Ziele und Strategie

Die Strategie der Gesellschaft steht im Einklang mit dem übergeordneten Unternehmenszweck der obersten Muttergesellschaft und der Palantir-Unternehmensgruppe (zusammen „Palantir“). Palantir entwickelt Software-Plattformen für Institutionen im kommerziellen und staatlichen Sektor. Palantir hat vier wichtige Softwareplattformen entwickelt: Gotham, Foundry, Apollo und seine Artificial Intelligence Platform („AIP“). Gotham und Foundry ermöglichen es Institutionen, riesige Informationsmengen in integrierte Datenbestände umzuwandeln, die ihre Betriebsabläufe widerspiegeln. AIP nutzt die Leistungsfähigkeit der bestehenden maschinellen Lerntechnologien von Palantir in Verbindung mit generativen Modellen künstlicher Intelligenz („KI“), darunter große Sprachmodelle („LLMs“), direkt in Gotham und/oder Foundry, um die Operationalisierung von KI auf Unternehmensdaten zu unterstützen. Apollo ist eine Cloud-agnostische, einheitliche Steuerungsebene, die die kontinuierliche Bereitstellung neuer Funktionen, Sicherheitsupdates und Plattformkonfigurationen koordiniert und so den kontinuierlichen Betrieb kritischer Systeme sicherstellt.

Die Kundenakquisitionsstrategie von Palantir umfasst den Aufbau und die Pflege starker Geschäftspartnerschaften mit den Kunden, und diesen zu helfen, den Wert ihrer erstklassigen Produkte zu maximieren, Unterstützung durch umfangreiche technische Fähigkeiten zu leisten und kritische Herausforderungen zu bewältigen.

Zu den Zielen der Gesellschaft gehören:

- Die Stärke und den guten Ruf der Palantir-Softwareplattformen weiter zu nutzen, um die Kundenbeziehungen sowohl im kommerziellen als auch im staatlichen Bereich zu erweitern und zu vertiefen.
- Strategisches Management und Ausbau des Geschäfts mit Unternehmenskunden im kommerziellen Bereich.



- Weiterer Ausbau der Marktposition der Gesellschaft im öffentlichen Sektor in den Bereichen Strafverfolgung und Verteidigung. Beispielsweise können Polizeibehörden in allen deutschen Bundesländern über einen wettbewerbsfähigen landesweiten Rahmenvertrag Palantir-Plattformen ohne weitere Ausschreibungspflichten anfordern. Nutzung von AIP, um Kunden die Möglichkeit zu geben, die Leistungsfähigkeit generativer KI-Modelle, einschließlich LLMs, für ihre Betriebsabläufe zu nutzen.

Die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft ist eng mit der der obersten Muttergesellschaft verbunden, die an der Nasdaq in den USA notiert ist (zuvor bis zum 26. November 2024 an der New Yorker Börse notiert). Die strategischen Ziele und Vorgaben der Gesellschaft sind daher auf die der obersten Muttergesellschaft abgestimmt. Weitere Einzelheiten finden Sie in den öffentlich zugänglichen Unterlagen der obersten Muttergesellschaft bei der US-Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission, „SEC“) (www.sec.gov) verfügbar, darunter der aktuelle Jahresbericht auf Formular 10-K, die aktuelle Vollmachterklärung für die Jahreshauptversammlung auf Formular 14A und andere periodische Berichte, die von Zeit zu Zeit geändert oder ergänzt werden können und nicht Bestandteil dieses Lageberichts sind.

B. Wirtschafts- und Finanzbericht

B.1 Allgemeine Wirtschaftslage

Im Jahr 2024 zeigte die wirtschaftliche Lage in Deutschland Anzeichen einer Stabilisierung inmitten anhaltender struktureller Anpassungen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ging das BIP Deutschlands im Jahr 2024 leicht um 0,2 % zurück und verzeichnete damit das zweite Jahr in Folge einen leichten Rückgang. Dennoch bleibt Deutschland mit einem Anteil von rund einem Viertel am gesamten BIP der EU die mit Abstand größte Volkswirtschaft innerhalb der Europäischen Union.

Das Jahr 2024 war geprägt von strukturellen Anpassungen aufgrund anhaltend hoher Energiekosten, erhöhter Zinssätze und zunehmendem internationalen Wettbewerb auf wichtigen Exportmärkten. Diese Faktoren dämpften das allgemeine Wirtschaftsklima des Jahres. Bemerkenswert ist, dass das BIP Deutschlands im Jahr 2024 um 0,3 % höher war als im Jahr 2019, dem Jahr vor der Pandemie. Nach einem leichten Rückgang von 0,1 % im vierten Quartal 2024 zeigte die Wirtschaft Anzeichen einer Stabilisierung.¹

Die Energiepreise blieben auf einem hohen Niveau, was sich insbesondere auf energieintensive Branchen auswirkte. Der Fertigungssektor erlebte Anpassungen mit einem Produktionsrückgang von 3,0 %, während der Bausektor aufgrund hoher Baukosten und Zinssätze einen Rückgang von 3,8 % verzeichnete.

Der Dienstleistungssektor entwickelte sich 2024 jedoch positiv und wuchs insgesamt um 0,8 %. Besonders hervorzuheben ist die anhaltend starke Leistung des Informations- und Kommunikationssektors, der mit einem Plus von 2,5 % seinen Wachstumskurs fortsetzte. Der Arbeitsmarkt blieb robust, die Beschäftigung erreichte mit 46,1 Millionen Arbeitnehmern (+0,2 %) einen neuen Rekordwert.²

Im internationalen Kontext gehörte Deutschland zwar zu den wenigen großen EU-Mitgliedstaaten, die 2024 einen Rückgang des BIP verzeichneten, behielt jedoch seine Position als wirtschaftlicher Anker Europas und größter Binnenmarkt innerhalb der EU.³

Der IT-Dienstleistungssektor zeigte sich 2024 trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Gegenwinde widerstandsfähig und verzeichnete ein anhaltendes Wachstum. Der Markt für IT-Dienstleistungen - insbesondere in den Kernsegmenten - hat sich relativ unabhängig von den allgemeinen Konjunkturzyklen entwickelt. Die Unternehmen waren weiterhin bereit, in Digitalisierung, IT-Sicherheit, Cybersicherheit und Cloud Computing zu investieren. Das anhaltende Interesse an künstlicher Intelligenz (KI) und die zunehmenden Cyber-Bedrohungen stützten die nachhaltige Nachfrage nach IT-Dienstleistungen zusätzlich. Die Gesellschaft hat ihr Engagement bei makroökonomischen Risiken aktiv angepasst, indem Ressourcen strategisch umgeschichtet wurden und der Fokus auf die Kundenbindung beibehalten wurde. Damit hat es sich für ein stabiles, wenn auch moderateres Wachstum positioniert, das im Einklang mit einer konservativen internen Planung steht.

B.2 Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 wuchs das Geschäft des Unternehmens in Deutschland trotz der oben erwähnten Wachstumsphase im deutschen Dienstleistungssektor und trotz einer insgesamt schwierigen Weltwirtschaftslage weiter. Unsere internen Prognosen gingen von einem stabilen Umsatz für 2024 aus, und diese Prognosen haben sich bewahrheitet. Auch wenn die oben erwähnte Unsicherheit hinsichtlich der allgemeinen Wirtschaftslage weiterhin besteht, gehen wir davon aus, dass unser Geschäft sowohl im kommerziellen als auch im staatlichen Sektor auf absehbare Zeit ein nachhaltiges Wachstum verzeichnen wird.

B.3 Lage des Unternehmens

B.3.1 Ertrags- und Finanzlage

B.3.1.1 Ergebnis

Im Jahr 2024 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz von EUR 49,500 Mio. (2023: EUR 51,059 Mio.), was einem Rückgang von EUR 1,559 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies ist in erster Linie auf den Rückgang der Umsätze mit langjährigen Bestandskunden zurückzuführen, die durch einen Anstieg der Umsätze mit neuen Kunden ausgeglichen wurden, was unseren Erwartungen im Vorjahresbericht entspricht.

Die Kosten für bezogene Leistungen beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 34,316 Mio. (2023: EUR 27,141 Mio.). Der Anstieg ist hauptsächlich auf einen Anstieg der konzerninternen Aufwendungen zurückzuführen. Die konzerninternen Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 32,418 Mio. (2023: EUR 27,054 Mio.), was einem Anstieg von EUR 5,364 Mio. entspricht. In diesem Zusammenhang bedeutet dies, dass mit dem Rückgang der Betriebsausgaben wie Personal- und Sponsoringkosten die konzerninterne Aufschlagsverrechnung (Cost-Puls) entsprechend angepasst wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen einschließlich Abschreibungen und Personalkosten beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 14,379 Mio. (2023: EUR 22,654 Mio.), was einem Rückgang um EUR 8,275 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht, der hauptsächlich auf geringere Sponsoringkosten sowie einen Rückgang der Löhne und Gehälter zurückzuführen ist. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter sank im Laufe des Jahres um 14 auf 64 Personen in 2024 (2023: 78) und die Personalaufwendungen gingen um EUR 3,148 Mio. auf EUR 10,710 Mio. zurück (2023: EUR 13,858 Mio.), was in erster Linie auf den Personalbestand zurückzuführen ist. Die Sponsoringkosten beliefen sich auf EUR 0,049 Mio. (2023: EUR 2,999 Mio.). Der Rückgang in Höhe von EUR 2,950 Mio. ist hauptsächlich



auf das einmalige Sponsoring einer Kunstausstellung im Jahr 2023 zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um EUR 0,223 Mio. auf EUR 0,307 Mio. (2023: EUR 0,084 Mio.), was hauptsächlich auf einen Anstieg der realisierten Wechselkursgewinne aus unseren Fremdwährungstransaktionen zurückzuführen ist.

Das Betriebsergebnis vor Steuern belief sich auf EUR 2,056 Mio. (2023: EUR 1,749 Mio.), was einem Anstieg von EUR 0,307 Mio. entspricht, der in erster Linie auf die höheren Zinserträge aus Investmentbankkonten zurückzuführen ist.

B.3.1.2 Finanzlage

Im Jahr 2024 verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte um EUR 0,146 Mio. auf EUR 0,308 Mio. (2023: EUR 0,454 Mio.), was auf Abschreibungen auf Sachanlagen zurückzuführen ist.

Das Umlaufvermögen sank um EUR 2,252 Mio. auf EUR 28,323 Mio. (2023: EUR 30,575 Mio.). Im Jahr 2024 belief sich der Netto-Konzernsaldo auf EUR 6,941 Mio. (2023: EUR -2,285 Mio.). Die liquiden Mittel sanken um EUR 7,716 Mio. auf EUR 14,010 Mio. (2023: EUR 21,726 Mio.) aufgrund von Zahlungsausgängen aus der Begleichung von Verbindlichkeiten gegenüber der obersten Muttergesellschaft. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich aufgrund der Veränderung der Netto-Konzernsalden um EUR 3,813 Mio. auf EUR 15,737 Mio. (2023: EUR 19,550 Mio.). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten abgegrenzte Umsatzerlöse, die in Rechnung gestellt wurden, aber vertraglich noch zu erzielen sind. Die abgegrenzten Umsatzerlöse sanken um EUR 5,023 Mio. auf EUR 8,066 Mio. (2023: EUR 13,089 Mio.).

Das Eigenkapital stieg im Laufe des Jahres aufgrund des im Jahr 2024 erzielten Nettogewinns um EUR 1,415 Mio. auf EUR 12,894 Mio. (2023: EUR 11,479 Mio.).

B.4 Investitionen

Die Investitionen der Gesellschaft im Jahr 2024 beschränkten sich im Wesentlichen auf Ausrüstung und IT-Infrastruktur für die Büros.

B.5 Cashflows

Die Finanzlage der Gesellschaft ist durchweg stabil. Zahlungsverpflichtungen konnten und können jederzeit erfüllt werden. Ziel des Finanzmanagements des Unternehmens ist es, bei möglichst geringem Risiko für ausreichende Liquidität zu sorgen. Der vereinfachte operative Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen) belief sich im Berichtsjahr auf EUR 1,565 Mio. (Vorjahr: EUR 1,381 Mio.).

Die liquiden Mittel verringerten sich aufgrund von Mittelabflüssen aus der Begleichung von Verbindlichkeiten gegenüber der obersten Muttergesellschaft um EUR 7,716 Mio. auf EUR 14,010 Mio. (2023: EUR 21,726 Mio.).

B.6 Personal

Zum Jahresende 2024 beschäftigte die Gesellschaft 60 Mitarbeiter, von denen die meisten in der Unternehmenszentrale in München tätig sind.

Am 4. April 2024 wurde Ana Soro - nach dem Rücktritt von Deeptha Mathavan, zur Geschäftsführerin ernannt.

Am 8. August 2024 wurde Devon Klein - nach dem Rücktritt von Sean Stenstrom, zur Geschäftsführerin ernannt.

B.7 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

B.7.1.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Der wichtigste finanzielle Leistungsindikator für der Gesellschaft ist der Umsatz. Die Umsätze werden dem Management regelmäßig gemeldet und sind der wichtigste Leistungsindikator für die Unternehmensführung.

B.7.1.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft ist bestrebt, hochqualifizierte Mitarbeiter einzustellen und langfristig zu binden.



Die Mitarbeiterzufriedenheit, die für den Erfolg unseres Unternehmens von entscheidender Bedeutung ist, wird im Rahmen des Mitarbeiterbewertungsprogramms der Gesellschaft thematisiert. Dies gibt den Mitarbeitern die Möglichkeit, über ihre Entwicklung nachzudenken, zu besprechen, wie ihre Vorgesetzten und Teams sie bei ihrer weiteren Entwicklung unterstützen können, und ihr Feedback und ihre Zufriedenheit in verschiedenen Bereichen zu äußern.

Die Gesellschaft hat über das Managementteam von Palantir auch im Jahr 2024 die Zusammenarbeit mit seinen Mitarbeitern gefördert, indem es durch Meetings, Kommunikation, Geschäftsberichte und Bürobesuche einen regelmäßigen Kontakt aufrechterhalten hat. Das Management der Gesellschaft ist der Ansicht, dass eine regelmäßige Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern zur Bewertung der Zufriedenheit und zum Einholen von Feedback eine Atmosphäre des Respekts und Vertrauens schafft, die die Grenzen der Innovation erweitert. Auf diese Weise können wir auch weiterhin die Anforderungen unserer Kunden bei der Entwicklung, Produktion und Lieferung hochwertiger Produkte und Lösungen erfüllen.

Im Rahmen unserer Bemühungen, weitere Anreize für unsere Mitarbeiter zu schaffen und ein lohnenderes Arbeitsumfeld zu schaffen, erhalten partizipierende Mitarbeiter die Möglichkeit, Aktienzuteilungen im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms der Muttergesellschaft zu erwerben, deren Stammaktien der Klasse A an der Nasdaq in den USA gehandelt werden (zuvor wurden diese bis zum 26. November 2024 an der New York Stock Exchange gehandelt). Dieses Programm soll unseren Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, direkter am Erfolg des Unternehmens teilzuhaben, und darüber hinaus dazu beitragen, Mitarbeiter stärker zu binden, indem sie für ihre Beiträge zum Erfolg des Unternehmens mit konkreten Belohnungen honoriert werden. Wir glauben, dass dieses Vergütungsprogramm bei unseren Mitarbeitern beliebt ist, ihr Verantwortungsbewusstsein fördert und als Anreizinstrument wiederum dazu beiträgt, die für das Wachstum des Unternehmens erforderlichen Innovationen und das Engagement zu fördern.

Zum Bilanzstichtag gab es keine weiteren nennswerten nichtfinanziellen Leistungskennzahlen. Die Gesamtleistung des Unternehmens wird auf der Grundlage seiner wichtigsten Finanzkennzahlen bewertet, wie im gesamten Lagebericht näher erläutert.

B.8 Gesamtbeurteilung der finanziellen und wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft blickt auf ein produktives Geschäftsjahr 2024 zurück, und wir freuen uns, dass unsere Leistung unseren Prognosen entsprochen hat. Die Unternehmensleitung ist sich jedoch bewusst, dass das Umfeld, in dem wir tätig sind, unter anderem durch einen verstärkten Wettbewerb, schwankende wirtschaftliche Bedingungen und die Auswirkungen anderer externer Faktoren gekennzeichnet sein wird, darunter erhöhte Zinssätze, Störungen der Lieferkette, globale politische und wirtschaftliche Unsicherheiten, geopolitische Spannungen wie der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, einem Rückgang des Geschäftsvertrauens und der Geschäftstätigkeit, Kürzungen der Ausgaben von Regierungen oder Unternehmen, Bedenken oder Notfällen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, Volatilität der Finanzmärkte und anderen Faktoren. Dies kann eine Herausforderung für das Unternehmen darstellen, aber wir sind zuversichtlich, dass wir diese dank der Stärke unseres Geschäftsmodells, unserer Kernprodukte und -plattformen sowie unserer hochqualifizierten Mitarbeiter bewältigen können. Die Eigenkapitalquote stieg von 36,99 % im Jahr 2023 auf 45,04 % im Jahr 2024, was bedingt ist durch höhere Gewinnrücklagen und einem Rückgang der Gesamtvermögenswerte aufgrund geringerer Barmittelbestände.

Die Eigenkapitalquote wird berechnet, indem man das Eigenkapital durch die Bilanzsumme dividiert. Die Gesamtkapitalrendite stieg von 3,44 % im Jahr 2023 auf 4,94 % im Jahr 2024, was auf einen Anstieg des Nettogewinns im Jahr 2024 zurückzuführen ist. Die Gesamtkapitalrendite wird berechnet, indem der Gewinn nach Steuern durch die Bilanzsumme dividiert wird.

C. Zukünftige Entwicklung - Chancen und Risiken

C.1 Strategie und Chancen

Die vorläufigen Ergebnisse des Unternehmens für 2025 lassen einen Umsatz erwarten, der dem von 2024 entspricht. Die prognostizierten externen Einnahmen für 2025 dürften relativ konstant gegenüber 2024 bleiben. Die Gesellschaft erwartet für 2026 ein moderates Wachstum der externen Einnahmen.

Was die nichtfinanziellen Indikatoren betrifft, geht die Gesellschaft davon aus, dass die Fluktuationsrate der Mitarbeiter im Jahr 2025 stabil bleiben wird, während der Personalbedarf weiterhin von der Geschäftsleitung bewertet und entsprechend den sich ständig ändernden Anforderungen des Geschäfts angepasst wird. Die Gesellschaft fördert weiterhin das Engagement seiner Mitarbeiter, indem es durch Meetings, Kommunikation, Geschäftsberichte und Bürobesuche einen regelmäßigen Kontakt aufrechterhält.

Wir verfolgen eine Reihe von Strategien, um das Wachstum des Unternehmens in Deutschland sowohl im kommerziellen als auch im staatlichen Geschäftsbereich fortzusetzen.

Unser Fokus wird in naher Zukunft darauf liegen, das Geschäft auszubauen und gleichzeitig die Ausgaben (Reisekosten, Personalkosten usw.) zu kontrollieren, um die Rentabilität und den Cashflow zu maximieren. Wir glauben, dass dies wiederum zu weiterem Wachstum in Deutschland und der umliegenden Region beitragen wird. Die Gesellschaft wird weiterhin Partnerschaften mit kommerziellen Unternehmen aufbauen, die über die notwendige Führungsstärke verfügen, um strukturelle Veränderungen innerhalb ihrer Organisationen durchzuführen - um sich rund um Daten neu aufzustellen.

Im öffentlichen Sektor kann die Gesellschaft über eine bundesweite Rahmenvereinbarung mit deutschen Strafverfolgungsbehörden zusammenarbeiten. Wir sind bestrebt, unsere Beziehungen zu bestehenden Partnern in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Bayern zu stärken und mit weiteren Strafverfolgungsbehörden zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus möchten wir anderen Regierungsorganisationen das Potenzial unserer Software aufzeigen und demonstrieren, wie unsere Software Entscheidungsträger auf Bundes- und Landesebene unterstützen kann. Siehe dazu die unten aufgeführten Risikofaktoren.

Wir beabsichtigen, die einzigartigen Fähigkeiten unserer Plattformen zu nutzen, um Kunden bei der Bewältigung kritischer Herausforderungen im heutigen Betriebsumfeld zu unterstützen, beispielsweise im Zusammenhang mit Unterbrechungen der Lieferkette, Marktunsicherheiten und der optimalen Ressourcenzuweisung.

Wir beabsichtigen außerdem, unsere Reichweite durch Kundenpartnerschaften in Deutschland zu vergrößern, die unsere Plattformen als zentrales Betriebssystem für ganze Branchen etablieren. Dieses Modell wurde beispielsweise in der Luftfahrt erfolgreich umgesetzt, wo unsere Foundry-Plattform die Flug-, Technik- und Betriebsdaten der Branche durch die Skywise-Partnerschaft von Palantir mit Airbus miteinander verbindet. Wir glauben, dass ähnliche Partnerschaften und Möglichkeiten auch für das Unternehmen in Deutschland bestehen.



Langfristig sind wir davon überzeugt, dass jedes große Unternehmen und jede staatliche Organisation in Deutschland ein potenzieller Kunde sein könnte.

Joint-Venture-Partnerschaften

Das Gesellschaft wird weiterhin Joint-Venture-Partnerschaften in Deutschland anstreben, wo wir glauben, dass bestimmte Branchen oder Sektoren einen lokalen Partner und zusätzliche Investitionen benötigen, um das volle Potenzial der Palantir-Plattformen auszuschöpfen. So arbeiten beispielsweise EMD Digital Inc., eine Tochtergesellschaft der Merck KGaA, Darmstadt, und Palantir weiterhin im Rahmen einer gemeinsamen Partnerschaft namens Syntropy zusammen, die zwei verschiedene Geschäftsbereiche umfasst: (1) die Beschleunigung der Krebsforschung durch sichere Zusammenarbeit innerhalb der globalen wissenschaftlichen Gemeinschaft und (2) die Beschleunigung des Einsatzes von künstlicher Intelligenz und Big Data zur Lösung kritischer Herausforderungen in der Halbleiterfertigung durch unsere Athinia-Initiative.

Chancen

Wie im Lagebericht erwähnt, ist die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft eng mit der Entwicklung der obersten Muttergesellschaft verbunden. Die strategischen Ziele, Chancen und Zukunftsaussichten des Unternehmens sind daher auf die der obersten Muttergesellschaft abgestimmt. Weitere Einzelheiten finden Sie in den öffentlich zugänglichen Unterlagen der obersten Muttergesellschaft bei der SEC, einschließlich ihres letzten Jahresberichts auf Formular 10-K, der letzten Vollmachtserklärung für die Jahreshauptversammlung auf Formular 14A und anderen periodischen Berichten, die von Zeit zu Zeit geändert oder ergänzt werden können und die nicht Bestandteil dieses Lageberichts sind.

Insgesamt blickt die Gesellschaft positiv in die Zukunft, da wir glauben, dass wir aufgrund neuer Produktentwicklungen und -angebote, wie z. B. AIP, durch die oberste Muttergesellschaft und der anhaltenden Nachfrage von Kunden in Deutschland nach unseren Produkten und Dienstleistungen gut für potenzielles zukünftiges Wachstum positioniert sind.

C.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Führung der Geschäfte und die Umsetzung der Unternehmensstrategie unterliegen einer Reihe von Risiken. Die wichtigsten Geschäftsrisiken und Unsicherheiten, die das Unternehmen betreffen, stehen im Zusammenhang mit dem intensiven Wettbewerb, dem die oberste Muttergesellschaft auf dem Markt ausgesetzt ist, Änderungen der Vertrags- oder Finanzpolitik des öffentlichen Sektors, dem Eintritt in neue und sich entwickelnde Märkte, der Entwicklung und dem Einsatz neuer Technologien, potenziellen Rechtsstreitigkeiten, Marktvolatilität und der Verfügbarkeit ausreichender finanzieller oder anderer Ressourcen zur Aufrechterhaltung oder Verbesserung der Wettbewerbsposition des Unternehmens. Die Gesellschaft steht in ständigem Kontakt mit seinen Kunden und sucht nach neuen Wegen, um die angebotenen Dienstleistungen durch eine Diversifizierung des Produktangebots zu verbessern, während es gleichzeitig langfristige Verträge abschließt, die die Beziehungen zwischen dem Unternehmen und seinen Kunden weiter stärken.

Makroökonomische Trends

Die Geschäftsführung möchte darauf hinweisen, dass sich ungünstige wirtschaftliche Bedingungen negativ auf die Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft auswirken können. Das Geschäft der Gesellschaft hängt von der wirtschaftlichen Stärke unserer bestehenden und potenziellen Kunden sowie von der globalen Wirtschaft ab. Ein Konjunkturabschwung, unter anderem infolge von Störungen der globalen Lieferketten, einer erhöhten Inflation und Zinsen, die Auswirkungen anhaltender Konflikte wie denen in Russland und der Ukraine, in Israel und im Nahen Osten, etwaige damit verbundenen Wirtschaftssanktionen und regionalen Instabilitäten sowie die potenzielle oder tatsächliche Einführung von Zöllen oder andere Auswirkungen auf die Handelsbeziehungen können sich auf eine oder mehrere der Branchen auswirken, in denen wir unsere Produkte und Dienstleistungen verkaufen, und sich wiederum negativ auf die Geschäftstätigkeit und die Finanzlage der Gesellschaft auswirken.

Obwohl die Mitarbeiter von Palantir dazu angehalten werden, nach Möglichkeit virtuelle Besprechungsoptionen zu nutzen, sind Geschäftsreisen im Rahmen der globalen Aktivitäten von Palantir weiterhin notwendig. Unsere Reisekosten waren 2024 etwas höher als 2023. Wir verzeichneten 2024 einen leichten Rückgang unserer Bürausgaben und erwarten für die Zukunft etwa das gleiche Ausgabenniveau oder möglicherweise einen leichten Rückgang der Ausgaben. Wir haben erhebliche Investitionen getätigt, um unseren Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, remote mit Kunden zusammenzuarbeiten, um unsere Bürausgaben in einem angemessenen Rahmen zu halten.

Darüber hinaus sind wir und unsere Drittanbieter aufgrund der politischen Unsicherheit, der geopolitischen Spannungen und der militärischen Aktionen im Zusammenhang mit den anhaltenden Konflikten zwischen Russland und der Ukraine sowie zwischen Israel und dem Nahen Osten einem erhöhten Risiko von Cybersecurity-Angriffen, Phishing-Angriffen, Viren, Malware, Ransomware, Hacking und ähnlichen Bedrohungen, sowie zunehmend ausgefeilterer Bedrohungen, von nationalstaatlichen oder verbundenen Akteuren, einschließlich Angriffen ausgesetzt, die unsere Systeme und Abläufe, unsere Lieferkette und unsere Fähigkeit, unsere Produkte und Dienstleistungen zu produzieren, zu verkaufen und zu vertreiben, erheblich stören könnten. Darüber hinaus sind unsere Systeme und die Systeme von Drittanbietern, auf die wir und unsere Kunden angewiesen sind, ebenfalls anfällig für Schäden oder Unterbrechungen durch Katastrophen-Ereignisse, einschließlich geopolitischer Spannungen, wie sie durch die anhaltenden Konflikte zwischen Russland und der Ukraine sowie zwischen Israel und dem Nahen Osten verursacht werden können.

Darüber hinaus haben die USA, Deutschland und andere Länder nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine und angesichts der anhaltenden Konflikte Wirtschaftssanktionen und strenge Exportkontrollbeschränkungen gegen Russland, Weißrussland und bestimmte Regionen der Ukraine verhängt, und die USA, Deutschland und andere Länder könnten weitere Sanktionen und Exportbeschränkungen verhängen und andere Maßnahmen ergreifen, sollte sich der Konflikt weiter verschärfen. Jegliche neuen Exportbeschränkungen, neuen Gesetze, Änderungen der Wirtschaftssanktionen oder veränderte Ansätze bei der Durchsetzung oder dem Geltungsbereich bestehender Vorschriften oder bei den Ländern, Personen oder Technologien, auf die sich diese Vorschriften beziehen, könnten zu einer geringeren Nutzung unserer Plattformen durch bestehende Kunden mit Aktivitäten außerhalb der USA, einer geringeren Akzeptanz unserer Plattformen durch neue Kunden mit Aktivitäten außerhalb der USA, einer Einschränkung unserer Expansion in neue Märkte und einem Umsatzrückgang führen.

Wir beobachten weiterhin aufmerksam die Auswirkungen verschiedener geopolitischer Spannungen und deren globale Auswirkungen auf unser Geschäft. Da die Konflikte zwischen Russland und der Ukraine sowie zwischen Israel und dem Nahen Osten noch andauern und deren Ausgang nach wie vor höchst ungewiss ist, gehen wir nicht davon aus, dass die daraus resultierenden schwierigen makroökonomischen Bedingungen wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanzlage und unsere Betriebsergebnisse haben werden. Unsere derzeitigen Aktivitäten in Bezug auf die Ukraine, Israel und den Nahen Osten sind für unser Geschäft, unsere Finanzlage oder unsere Ertragslage nicht von wesentlicher Bedeutung. Sollten sich die Konflikte jedoch fortsetzen oder verschärfen, was zu größeren Störungen und Unsicherheiten innerhalb der Technologiebranche oder der Weltwirtschaft führen würde, könnten sich negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, Finanzlage und Geschäftsergebnisse ergeben.



Wir können den Zeitpunkt, das Ausmaß oder die Dauer von Krisen, Konjunkturabschwächungen oder anschließenden Erholungen weder allgemein noch für bestimmte Branchen vorhersagen. Wenn sich die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Märkte, in denen wir tätig sind, gegenüber dem derzeitigen Niveau verschlechtern, könnte dies negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanzlage und unsere Ertragslage haben.

Sonstige Risiken

Kredit- und Inkassorisiko: Ein Teil der Wachstumsstrategie der obersten Muttergesellschaft besteht darin, einen breiteren Kreis potenzieller Kunden zu unterstützen. Der Verkauf an solche Kunden birgt Risiken, die sich von denen unterscheiden, die beim Verkauf an große oder anderweitig etablierte Organisationen bestehen, unter anderem aufgrund ihrer begrenzten Betriebsgeschichte, begrenzten Ressourcen für die Einführung neuer Technologien und ungewissen Ressourcen für zukünftige Operationen. Dementsprechend ist die Gesellschaft Risiken im Zusammenhang mit der Möglichkeit von Zahlungsausfällen bei Forderungen ausgesetzt, die in erster Linie auf der Bonität seiner Kunden und der Höhe der ausstehenden Forderungen beruhen.

Marktrisiko: Der Konzern ist Risiken wie Veränderungen der Produktnachfrage, regulatorischen Änderungen, verstärktem Wettbewerb auf dem Markt, Veränderungen der Kundenpräferenzen und/oder der Unfähigkeit, neue oder bestehende Produkte für Kunden zu positionieren, ausgesetzt. Künstliche Intelligenz („KI“) wird durch einige unserer Technologieplattformen ermöglicht oder in diese integriert und ist ein bedeutender und wachsender Bestandteil unseres Geschäfts. Wir haben KI auch in bestimmte Bereiche unseres Geschäfts integriert, unter anderem durch die Nutzung unserer Plattformen für interne Funktionen, und haben interne Richtlinien für den Einsatz von KI entwickelt.

Wie viele andere sich entwickelnde Technologien birgt auch KI Risiken und Herausforderungen, die ihre weitere Entwicklung, Einführung und Nutzung und damit auch unser Geschäft beeinträchtigen könnten. Beispielsweise haben Regierungsbehörden Gesetze erlassen und erwägen weitere Regulierungsmaßnahmen für KI (einschließlich maschinellen Lernen), die sich negativ auf unsere Fähigkeit zur Nutzung und Entwicklung von Plattformen und Produkten auswirken könnten, die diese Technologien enthalten. Wenn solche Gesetze und Vorschriften erlassen oder verabschiedet werden, kann die Einhaltung dieser Verpflichtungen schwierig, aufwändig und kostspielig sein und sich nachteilig auf unser Geschäft, unseren Ruf, unsere Finanzlage, unsere Betriebsergebnisse und unsere Wachstumsaussichten auswirken.

Die rasante Entwicklung bestimmter Märkte, wie z. B. der KI-Markt, kann zusätzliche Ressourcen für die Entwicklung, Erprobung und Wartung unserer Plattformen und Produkte erfordern, was kostspielig sein kann und möglicherweise nicht zu den von uns erwarteten Vorteilen und Ergebnissen führt. Darüber hinaus können andere Unternehmen Produkte entwickeln, die unseren ähnlich sind, oder KI erfolgreicher oder schneller als wir einführen und implementieren.

Produktrisiko: Die Gesellschaft ist dem Risiko von Verlusten ausgesetzt, wenn seine Produkte nicht wie gegenüber den Kunden dargestellt funktionieren oder wenn es nicht gelingt, neue Technologien (wie z. B. Technologien mit KI) zu entwickeln und einzusetzen, um den Bedürfnissen unserer Kunden in neuen oder bestehenden Märkten gerecht zu werden.

Sonstige Risiken: Das Fraunhofer-Institut führte 2022 im Zusammenhang mit der oben genannten Rahmenvereinbarung zur Strafverfolgung eine umfassende und vertrauliche Überprüfung des Quellcodes der Palantir-Software durch, die bestätigte, dass die Palantir-Plattform keine Hintertüren enthält (öffentliche Erklärung der bayerischen Polizei). Das Bundesministerium des Innern und für Kommunales gab jedoch im Juli 2023 bekannt, dass die Bundespolizeibehörden die Softwareplattform von Palantir im Rahmen der Rahmenvereinbarung bis auf Weiteres nicht erwerben würden. Dies könnte zu einer Hemmung des Wachstums im öffentlichen Sektor und zu negativen Auswirkungen auf unsere Finanzlage führen.

Unser Ruf und unser Geschäft könnten durch Nachrichten oder Berichte in den sozialen Medien über Palantir oder unsere Führungskräfte geschädigt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Berichte, die ungenaue, irreführende, unvollständige oder anderweitig schädigende Informationen enthalten oder sich darauf stützen.

Ungeachtet dessen sind den Geschäftsführern der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Unterzeichnung dieses Lageberichts keine Tatsachen oder Umstände bekannt, die über die oben genannten potenziellen Risikofaktoren hinausgehen und die darauf hindeuten würden, dass die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in den mindestens zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag aufgrund einer beabsichtigten oder erzwungenen Einstellung oder einer wesentlichen Einschränkung ihrer Aktivitäten gefährdet ist oder dass wir unsere Schätzungen oder Einschätzungen aktualisieren müssen. Diese Einschätzungen können sich ändern, wenn neue Ereignisse eintreten und zusätzliche Informationen vorliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen, und solche Abweichungen können für unseren Jahresabschluss von wesentlicher Bedeutung sein.

Finanzrisikomanagement

Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt, zu denen in erster Linie Wechselkursrisiken gehören. Ein Teil der Einnahmen und Verwaltungskosten der Gesellschaft lautet auf Fremdwährungen und unterliegt Schwankungen aufgrund von Wechselkursänderungen, insbesondere gegenüber dem US-Dollar.

Darüber hinaus können Wechselkursschwankungen dazu führen, dass die Gesellschaft Transaktionsgewinne und -verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung ausweist. Bislang hat die Gesellschaft keine Währungsabsicherungsgeschäfte getätigt.

Mit dem Wachstum der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird das mit Wechselkursschwankungen verbundene Risiko des Unternehmens größer werden, und die Gesellschaft wird ihren Ansatz zur Steuerung dieses Risikos weiterhin überprüfen.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen spezifischen Risiken sind die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten der Gesellschaft und der Unternehmensgruppe in den wesentlichen Risiken der obersten Muttergesellschaft und der gesamten Gruppe enthalten. Dementsprechend werden die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten der obersten Muttergesellschaft und des Konzerns, zu denen auch diejenigen der Gesellschaft und des Konzerns gehören, im jüngsten öffentlich zugänglichen Jahresbericht der obersten Muttergesellschaft auf Formular 10-K, der bei der SEC hinterlegt ist, unter „Risikofaktoren“ näher erläutert. Weitere Informationen finden Sie in der Erklärung der obersten Muttergesellschaft in Anhang 14A und anderen periodischen Berichten der obersten Muttergesellschaft, die von Zeit zu Zeit geändert oder ergänzt werden können. Diese Berichte sind nicht Bestandteil dieses Lageberichtes und gelten nicht als durch Verweis in diesen Bericht aufgenommen, können jedoch auf der öffentlichen Website der SEC abgerufen werden.

Darüber hinaus enthält dieser Lagebericht zukunftsgerichtete Aussagen, die sich im Allgemeinen auf zukünftige Ereignisse oder die zukünftige finanzielle oder operative Leistung der Gesellschaft, der obersten Muttergesellschaft oder von Palantir beziehen und mit erheblichen Risiken und Ungewissheiten behaftet sind. Daher können die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellten Ergebnisse, Ereignisse und Umstände möglicherweise nicht eintreten oder sich nicht verwirklichen, und die tatsächlichen Ergebnisse, Ereignisse oder Umstände können erheblich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen.

Genehmigt durch die Geschäftsführer der Gesellschaft

München, 19. Dezember 2025

Ana Soro, Geschäftsführerin

Devon Klein, Geschäftsführerin

1 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

2 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

3 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

Bilanz

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen	307.864,00	454.000,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.884,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1.884,00
II. Sachanlagen	307.864,00	452.116,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	836,00	18.257,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	307.028,00	433.859,00
B. Umlaufvermögen	28.312.390,97	30.560.490,31
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.302.600,56	8.834.841,26
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.601.880,19	7.766.761,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.940.843,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.940.843,00	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	5.759.877,37	1.068.080,14
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.009.790,41	21.725.649,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.639,78	14.324,00
Aktiva	28.630.894,75	31.028.814,31

Passiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
--	-------------------	-------------------



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital	12.894.315,87	11.478.888,68
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	11.453.888,68	10.385.469,15
III. Jahresüberschuss	1.415.427,19	1.068.419,53
B. Rückstellungen	6.529.257,31	2.421.850,84
1. Steuerrückstellungen	584.468,65	507.411,90
2. sonstige Rückstellungen	5.944.788,66	1.914.438,94
C. Verbindlichkeiten	1.141.286,46	4.039.313,22
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	26.073,32
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	26.073,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	2.284.992,82
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	2.284.992,82
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.141.286,46	1.728.247,08
davon aus Steuern	981.751,80	1.568.899,26
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.141.286,46	1.728.247,08
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.066.035,11	13.088.761,57
Passiva	28.630.894,75	31.028.814,31

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
1. Umsatzerlöse	49.500.053,73	51.059.116,32
2. sonstige betriebliche Erträge	306.715,22	84.052,68
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	306.715,22	11.292,68
3. Materialaufwand	34.316.229,45	27.141.029,24
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		5,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.316.229,45	27.141.024,24
4. Personalaufwand	10.709.930,91	13.857.527,58
a) Löhne und Gehälter	8.541.560,31	11.203.425,37
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.168.370,60	2.654.102,21

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
5. Abschreibungen	149.159,84	312.107,38
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	149.159,84	312.107,38
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.519.758,08	8.484.582,73
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		208.126,35
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	944.752,85	401.474,33
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	641.016,33	680.976,87
9. Ergebnis nach Steuern	1.415.427,19	1.068.419,53
10. Jahresüberschuss	1.415.427,19	1.068.419,53

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Palantir Technologies GmbH, München

I. Allgemeine Angaben

Palantir Technologies GmbH (die „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in München (bis 11.06.2024: Frankfurt am Main). Sie ist im Handelsregister München unter der HR B 293772 eingetragen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Für die Gewinn- u. Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 (2) HGB) gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Mit Ausnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden die Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden miteinander verrechnet, soweit sie zeitlich und inhaltlich gleichartig waren.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.



Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, die Sachanlagen des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben, wobei der Abschreibungszeitraum der geschätzten Nutzungsdauer entspricht. Die Abschreibungen im Zugangsjahr erfolgen zeitanteilig. Mietereinbauten werden über die unkündbare Grundmietzeit abgeschrieben. Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über 2 bis 5 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben bzw. sind als Aufwand erfasst worden.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen erforderlich ist.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen decken alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind zum Nennwert bzw. Erfüllungsbetrag bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Wechselkursänderungen werden nur bei der Begleichung von auf Fremdwährungen lautenden Salden berücksichtigt.

III. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ausgehende Entwicklung gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres werden dabei in der Spalte Zugänge bei den Abschreibungen ausgewiesen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Seit 2023 werden die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit den Verbindlichkeiten saldiert; daher wurden im Vorjahr keine solchen Forderungen ausgewiesen. Die Forderungen des laufenden Jahres betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr; alle Forderungen bestehen gegenüber der Palantir Technologies Inc. (die "Oberste Muttergesellschaft").

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5.760 (Vorjahr: TEUR 1.068) beinhalten im Wesentlichen Guthaben aus der Weiterverrechnung von Lohnsteuer TEUR 5.347 (Vorjahr: TEUR 700) Mietkautionen in Höhe von TEUR 193 (Vorjahr: TEUR 193) und Gewerbe- und Körperschaftsteuerrückforderungen in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 23).

3. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 25 (im Vorjahr: TEUR 25) und ist vollständig einbezahlt.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 5.446 (Vorjahr: TEUR 1.161), Rückstellungen für Betriebsausstattung TEUR 232 (Vorjahr: TEUR 75) sowie für Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 186 (Vorjahr: TEUR 312).

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit < 1 Jahr TEUR	Gesamt TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
(Vorjahr)	[26]	[26]
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0



Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit < 1 Jahr TEUR	Gesamt TEUR
(Vorjahr)	[2.285]	[2.285]
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.141	1.141
(Vorjahr)	[1.728]	[1.728]
Gesamt	1.141	1.141
(Vorjahr)	[4.039]	[4.039]

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 982 (Vorjahr: TEUR 1.569) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden im Berichtsjahr mit den Forderungen gegen verbundene Unternehmen saldiert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Kundenzahlungen aus mehrjährigen Verträgen, die Einnahmen in den Folgejahren darstellen.

6. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz in TEUR
Umsatzerlöse aus Lizenzvermarktung und Dienstleistungen	49.500

Der Umsatz in Höhe von TEUR 49.500 wurde in Deutschland erzielt.

7. Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus realisierten Währungsgewinnen in Höhe von TEUR 307 (Vorjahr: TEUR 11).

8. Honorar des Abschlussprüfers

Die Honorare für die Jahresabschlussprüfung beliefen sich im Jahr 2024 auf TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 77).

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus der Anmietung von Büroräumen in München. Die Mietverpflichtungen hierfür belaufen sich auf TEUR 2.766 (Vorjahr: TEUR 3.242).

Die für den Geschäftsbetrieb in München erforderlichen Mietflächen hatten ursprünglich eine feste Vertragslaufzeit von 5 Jahren und eine Verlängerungsoption um weitere 5 Jahre (bisher 31.10.2023). Die Verlängerung wurde am 16.11.2022 ausgeübt, sodass der Mietvertrag für die Büroräume in München nun bis zum 27.11.2028 läuft.

IV. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft hat während des Geschäftsjahres durchschnittlich 64 (Vorjahr: 78) Angestellte beschäftigt.

2. Unternehmensorgane

Im Geschäftsjahr und bis einschließlich zu dem Datum der Erstellung dieses Jahresabschlusses wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch folgende natürliche Personen geführt:

Deeptha Nadadur Mathavan, ehemalige Rechtsberaterin der Palantir Technologies Inc. (vorheriger Eintrag im Handelsregister von Frankfurt am Main, zurückgetreten am 4. April 2024)

Sean Joseph Stenstrom, ehemaliger Rechtsberater der Palantir Technologies Inc. (bisheriger Eintrag im Handelsregister München, ausgeschieden am 8. August 2024)

Ana Drmanovic Soro, Rechtsberaterin der Palantir Technologies Inc. (neu eingetragen als Geschäftsführerin im Handelsregister München, bestellt am 4. April 2024)

Devon Alexandra Klein, Rechtsberaterin der Palantir Technologies Inc. (neu eingetragen als Geschäftsführerin im Handelsregister München, bestellt am 8. August 2024)

Die Geschäftsführer sind berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

3. Konzernzugehörigkeit

Die Palantir Technologies GmbH wurde in den Konzernabschluss der obersten Muttergesellschaft mit Sitz in Denver, Colorado (USA), einbezogen. Weitere Einzelheiten finden Sie in den öffentlich zugänglichen Unterlagen der obersten Muttergesellschaft auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde SEC (<https://www.sec.gov>), einschließlich des jüngsten Jahresberichts der obersten Muttergesellschaft auf Formular 10-K, der Vollmachtserklärung auf Formblatt 14A und anderer regelmäßiger Berichte der obersten Muttergesellschaft, die bei Bedarf geändert oder ergänzt werden können und nicht Bestandteil dieses Berichts sind.

Palantir Technologies Inc. erstellt die konsolidierten Jahresabschlüsse für die kleinste und die größte Unternehmensgruppe der weltweiten Palantir-Unternehmensgruppe.

4. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.415 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 11.454 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 19. Dezember 2025

Ana Soro, Geschäftsführerin

Devon Klein, Geschäftsführerin

Anlagenspiegel:

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.958,09			33.958,09
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	33.958,09			33.958,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	397.312,70			397.312,70
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.062.402,12	3.023,84		1.065.425,96
Summe Sachanlagen	1.459.714,82	3.023,84		1.462.738,66
Summe Anlagevermögen	1.493.672,91	3.023,84		1.496.696,75



	kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.074,09	1.884,00		33.958,09
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	32.074,09	1.884,00		33.958,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	379.055,70	17.421,00		396.476,70
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	628.543,12	129.854,84		758.397,96
Summe Sachanlagen	1.007.598,82	147.275,84		1.154.874,66
Summe Anlagevermögen	1.039.672,91	149.159,84		1.188.832,75
			Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			836,00	18.257,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			307.028,00	433.859,00
Summe Sachanlagen			307.864,00	452.116,00
Summe Anlagevermögen			307.864,00	452.116,00

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zum Unterzeichner:

Ana Drmanovic Soro, Geschäftsführerin.

Devon Alexandra Klein, Geschäftsführerin.

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 19.12.2025 festgestellt.



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Palantir Technologies GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Palantir Technologies GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Palantir Technologies GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 19. Dezember 2025

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Florian Wenger, Wirtschaftsprüfer

Nicolas Szeitler, Wirtschaftsprüfer